

Der Welt-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubausstraße 16/17. Sammeljournal 274 St. Druck-Anstalt: Galleitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Wiedergütung des Bezugsgebotes.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustelgebühren; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 1,81 Postgebühren) auswärts 0,36 Beförderung. Abbestellungsfrist: Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 154

Donnerstag, den 4. Juli 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Blößgestellte Brandstifter

Durch die Geheimtaten Gamelins verloren die Briten eine Schlacht, bevor der deutsche Angriff auf ihre Insel begonnen hat

Von unserer Berliner Schriftleitung

In den Tagen nach der Befehung von Paris sah ein deutscher Offizier zufällig aus einer Kiste in einem am Straßenrand liegenden französischen Kraftwagen einen bunten Zipfel hervorragen. Bei näherer Untersuchung stellte der Offizier zu seiner großen Verwunderung fest, daß es sich um nichts anderes handelte als um den Dreispitz Napoleons III. Die Lebertragung wurde noch größer, als auch die goldene Kette Napoleons und sein Degen zum Vorschein kamen, alles Dinge, die bisher im Anwaltdom in Paris aufbewahrt worden waren. Das kleine Vorkommnis illustriert sogleich das bei dem Rückzug der Franzosen herrschende Durcheinander.

Was aber bedeutet jener interessante Fund gegenüber der Weltöffentlichung, die die Auffindung der Geheimtaten des französischen Generalstabes darstellt? Dabei überwiegt die politische Bedeutung der nun erfolgten Veröffentlichung noch ihren Wert als sensationelle Nachricht bei weitem. Was wir seit langem aus anderen Veröffentlichungen wußten, wird nun schwarz auf weiß durch die unverdächtigsten Kronzeugen belegt: Die struppelosen Kriegsausweitungspläne der Weltmächte vom Nordkap bis zum Kaukasus. Von Skandinavien und vom Balkan her sollte Deutschland in die Zange genommen werden, deren Griff sich gleichzeitig gegen Sowjetrußland richtete.

Man hielt die Dokumente mit derselben Genauigkeit wie eine feindliche Kriminalakte. Es ist ja auch eine kriminalistische Angelegenheit. Da unternehmen britische und französische Offiziere in Zivil „Studienreisen“ nach russischen Anlagen, um die besten Versteckmöglichkeiten für Versteckungsstätten nach den russischen Erdbeständen auszufindeln. Da entlarft sich die angebliche „Hilfe für Rußland“ offen als „von feindlichem Charakter“ gegenüber der tatsächlichen Ansicht, daß die Seiten und Anlagen an der norwegischen Westküste in die Hand der Alliierten gebracht werden müßten. Da schüttelt der Generalstabschef Gamelin sein Herz aus über das „herrvortretende Interesse“, das „vom Standpunkt der Kriegsführung aus“ die Weltmächte „an der Eröffnung eines neuen Kriegsschauplatzes“ hatten. Da wird das Instandhalten der russischen Erdbestände in Ansehung wie eine Schlachtfeldarbeit vorbereitet, und soll ohne Kriegserklärung an Rußland durchgeführt werden, um Deutschland außer dem schwebenden Erz aus die russischen Anstalten abzuhängen. Alles in allem eine Erzählung, die man auch im letzten Winkel der Welt als ein Licht aufleuchten und die Wirklichkeit klar und deutlich erkennen lassen muß.

Jetzt kann die Welt sich ein Bild machen, warum die Dinge in Skandinavien, Holland und Belgien so kommen mußten, wie sie gekommen sind. Vor ihr liegen die finsternen Wälder ausgebreitet, die von den Weltmächten gepönbelt wurden. Sie erkennen, die schimmlichen dieser Pläne durch das enthüllende deutsche Zusammenwirken, dem, zum Vorteil jener Völker, denen die Anschläge galten.

Wie muß das türliche Bild erdauern, wenn es erzählt, daß sein Außenminister Taranow eine wahrhaft selbstmörderische

Außenpolitik treiben wollte, daß er am 13. März dem französischen Botschafter Maffiatelli gegenüber eine Haltung einnahm, die von diesem mit Recht als ein Verbrechen für den über türlichen Gebiet vorzutragenden Bombenanschlag auf die russischen Erdbestände angesehen wurde. Dabei hatte die Türkei nach außen keine Verpflichtung zur Föhrung eines Krieges gegen Rußland abgelehnt und verurteilt in Moskau als ein Verbrechen der Sowjetunion zu erscheinen.

Wie unruhig und unvollendet sich das Bild jenes Botschafters Maffiatelli, des fanatischen Gegners Deutschlands am Kaukasus

„Dorian, als das eines struppelosen Pampus! Wie muß der Eindring in Rußland sein, wo gerade in den letzten Wochen der britische Botschafter Scripps letzte Anstrengungen um eine Annäherung macht, und wo insbesondere das Verhältnis zur Türkei gegenwärtig von so außerordentlichem aktuellen Interesse ist!

Die Dokumente sind französische Urfassungen. Um so schwerer wiegt es, daß gerade aus ihnen sich ergibt, wie die treibende Kraft bei allen Kriegsausweitungsplänen England war und geblieben ist. Darum verlieren die Briten mit der Ver-

öffentlichung der Dokumente eine Schlacht, noch bevor der deutsche Angriff auf ihre Insel begonnen hat. Stillest aber wird man in London mit eisernen Zähnen verteidigen. Die Wahrheit der Dokumente hinwegzutreiben. Indes, selbst ein Ehrschill wird, wenn er nicht von allen guten Geistern verlassen ist, sich diesen Bericht lassen. Es wird damit nicht durchkommen. Die deutschen amtlichen Stellen sind in der Lage, nicht nur die Dokumente selbst im Original vorzulegen, sie können auch die Zeugen beibringen, denen sie in die Finger fielen. Es war kurz vor Peters an der Loire, wo der Zug mit dem Geheimrat des französischen Generalstabes einen Vortreffler erhielt, so daß er liegen blieb. Diese Bombe wird in die Geschichte eingehen. Sie war ein Vortreffler von allergrößter politischer Wirkung. Von einer Wirkung, die sich zur Stunde noch nicht annähernd absehen läßt.

General Detolf von Winterfeldt gestorben

Berlin, 3. Juli. Nach längerem Verbleiben nach dem Mittwochsmittag in Berlin General Detolf von Winterfeldt, General von Winterfeldt war vor dem Weltkrieg Militärrat in Paris. Als Reichswehrminister nahm er im Jahre 1918 an den Waffenstillstandsverhandlungen in Compiègne teil.

„Enthüllungen für die Geschichte“

Stärkster Eindruck in aller Welt / Die ersten Pressestimmen zu den sensationellen Funden an der Loire

Die Aufdeckung der englisch-französischen Geheimpläne, durch die ganz Europa von den Plotskrafen in den Krieg hineingezogen werden sollte, hat in Italien härtestes Aufsehen erregt. Die römischen Abendblätter sprechen von „Enthüllungen für die Geschichte“ und betonen, daß den deutschen Truppen in dem halbjährigen Zug an der Loire ein unerbötig wertvoller Zug in die Hände gefallen sei.

Frankreich und England, so unterrichtet „Gornale d'Italia“, wollten angesichts der ungenügenden eigenen militärischen Vorbereitung alle europäischen Staaten systematisch in den Krieg hineinziehen und Deutschland durch zwei Methoden bezwingen. Beide Pläne seien jetzt langsam vorbereitet und beschloßen gewesen. Lediglich die Unfähigkeit und mangelnde Entschlossenheit des englisch-französischen Kommandos sowie die blühartigen deutschen

Züge hätten diese typisch englischen Kriegspläne zustande kommen lassen.

Auch in der schwedischen Öffentlichkeit haben die Enthüllungen größtes Aufsehen erregt. Die Zeitung „Aftonbladet“ veröffentlicht die deutsche Verlautbarung als Hauptmeldung des Tages unter der Überschrift: „Die die Alliierten in den Krieg hineingezogen werden sollten“. „Ara Dagblad“ Almedalen bringt im Zusammenhang mit der neuen Veröffentlichung noch das Dokument aus dem fünften Reich über den englischen Plan zur Belegung der schwedischen Erzgebirge. In schwedischen politischen Kreisen wird festgestellt, daß Deutschland einen neuen ungeheuer bedeutenden Beweis für die Kriegsausweitungspläne der Plotskrafen erbracht habe.

Die finnische Presse veröffentlicht die Meldung über die sensationellen Funde an der Loire an hervorragender Stelle.

„Aftonbladet“ stellt fest, daß Deutschland höchst wichtige Dokumente des französischen Generalstabes in die Hände gefallen sind, die auf die erregende Zellen über die Kriegsausweitungspläne der Weltmächte erbringen.

Sprengbomben auf Hamburg

16 Tote, darunter 12 Kinder

Berlin, 3. Juli. Am Mittwochmorgen gelang es einigen englischen Fliegern, in sehr großer Höhe bis nach Hamburg vorzudringen. Die struppelosen Engländer setzten die Kriegsausweitungspläne, geht daraus hervor, daß in Wambek — eine dicht besiedelte Wohngegend ohne jedes militärische Objekt — durch die Wolken Sprengbomben abgeworfen wurden. Friedliche Passanten und spielende Kinder wurden getroffen. Zwölf Kinder, drei Frauen und ein Mann sind getötet, etwa 25 Personen schwer verletzt, davon die größte Zahl Kinder. Nachdem es den Engländern trotz wiederholter Verneinungen nicht gelungen ist, hier in Hamburg militärische Ziele in der Nacht wirkungsvoll anzugreifen, haben sie jetzt sogar bei Tage unschuldige Kinder und friedliche Zivilisten zum Angriffsziel gewählt. Die Stunde der Vergeltung rückt näher. England wird das ernten, was es gesät hat.

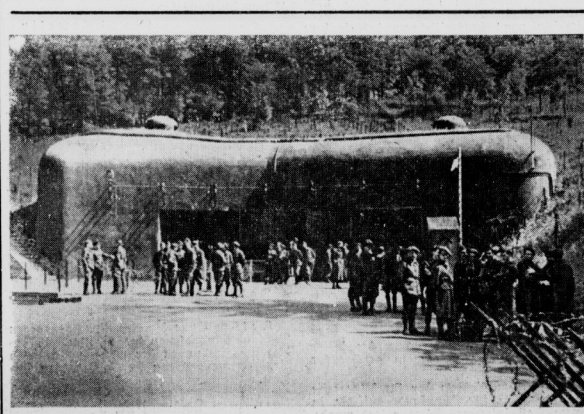
Bei der sehr großen Höhe und der direkten Vollensicht mußte man sich darauf beschränken, Jäger zur Verfolgung einzusetzen.

Balbos Leiche bleibt bis Kriegsende in Tripolis

Rom, 3. Juli. Die herbstlichen Stillen des künftigen Jahres werden bis Kriegsende in Tripolis bleiben und dann in die Heimat übergeführt werden.

Graziani auch weiterhin Generalstabschef

Rom, 3. Juli. Marshal Graziani behält, wie amtlich mitgeteilt wird, auch weiterhin die Funktionen des Generalstabschefs des Heeres. In seiner Abwesenheit können sie auch von dem stellvertretenden Generalstabschef General Roatta ausgeübt werden.



Panzerwerke der Maginot-Linie werden übergeben

Am Eingang der mächtigen, sich kilometerweit unterirdisch hinziehenden Werkgruppe sammeln sich die Männer der Bunkerbesatzung zum Abmarsch in die Gelangenschaft

Englands Kroniginnen werden nach Kanada geschickt

Madrid, 4. Juli. „Informaciones“ berichtet unter der Überschrift „Reisen des Reichs“ über den Abtransport der englischen Kroniginnen nach Kanada. Diese Überstimmung, so schreibt das Blatt, habe symbolische Bedeutung. Englands Regierung hätte sich tatsächlich aufrichter auf dem eigenen Boden. Die Nervosität ist unüberwindlich, und die Anzeichen von Hoffnungslosigkeit unter der Arbeiterchaft und dem englischen Mittelstand nehmen zu. Bezüglich des Großkapital, das vorwiegend in jüdischen Händen ist, wolle den Krieg forsetzen. Das Schicksal des Landes liege somit bei denen, die sich um das Volkswohl nicht kümmern, sondern eigene Ziele verfolgen und ihre Geldsäcke höher schütten als den Bestand des britischen Reiches. Die Symptome in Europa hordender seien, sondern auch in Asien und fernem Osten, würden sich in diese barmähen können, daß die britische Welt bereits zusammenbrechen werde, wenn die ersten Schläge der deutschen Waffen auf England niederprasseln.

Der Dokumenten-Fund an der Loire

Wir sehen im folgenden die Veröffentlichung der Geheimdokumente fort, deren Anfang wir gestern noch kurz vor Redaktionsschluss veröffentlichten konnten.

Dokument Nr. 2

Aufzeichnung des Generals Gamelin vom 10. März 1940 über die Teilnahme französisch-britischer Streitkräfte an den Operationen in Finnland

Mit Beginn der Feindseligkeiten (30. November 1939) zwischen Finnland und Sowjetrußland haben die französische und die britische Regierung ihren Willen zum Ausdruck gebracht, durch Lieferung von Munitionsmaterial und Waffen Finnland wirksam und rasche Hilfe zu bringen. Die ersten Materiallieferungen begannen am 20. Dezember. Das französische Oberkommando hat sich seinerseits unverzüglich damit befaßt, die Ansicht des Marschalls Mannerheim darüber in Erfahrung zu bringen, inwieweit, abgesehen von den Materiallieferungen und der Entsendung von Freiwilligen, die der Marschall schon gewonnen hatte, französische Streitkräfte bei den Operationen eingesetzt werden könnten.

Zu diesem Zweck wurde Kommandant Gamelin von dem finnischen Generalstab einstudiert. Er erklärte, daß er sich mit dem Kommando von Frankreich noch befassen wird und kam am 20. Januar 1940 zurück.

Seit dem 16. Januar arbeitete das französische Oberkommando an dem allgemeinen Plan einer bewaffneten Intervention in Finnland. Dieser Plan sah insbesondere die Landung eines französischen Truppenkontingents in Petsamo vor.

Gleichzeitig sollten gegebenenfalls vorzusehender die Häfen und Flugplätze der norwegischen Westküste in die Hand der Alliierten gebracht werden. Der Plan sah außerdem vor, daß auf Grund der einmal gewonnenen Erkenntnisse die Operationen möglicherweise auf Schweden ausgedehnt und die Ergraben von Gallivare, der wichtigsten Basis für die Ersatzlieferung nach Deutschland, besetzt werden sollten. Durch diese Operation sollte gleichzeitig eine neue Verbindung über Narvik-Lulea geschaffen werden.

Der Plan für die Operation bei Petsamo stimmt mit dem überein, den Marschall Mannerheim dem Kommandanten Gamelin darlegte. Die den schwedischen Unternehmungen mit dem britischen Oberkommando ist dies unsere Auffassung zu teilen.

Bei den interalliierten Militärberedungen vom 31. Januar und 1. Februar, die der Sitzung des Obersten Rates vom 5. Februar vorausgingen, verwickelte die Engländer die Frage der unmittelbaren Hilfe für Finnland an die zweite Stelle. Sie zeigten sich als entgegengesetzte Anhänger einer Unternehmung gegen die Ergraben von Gallivare und Schweden, die wenigstens im Anfang den schwedischen Anteil der beteiligten Streitkräfte nach Finnland zur Lebenserhaltung haben sollte. Man verständigte sich praktisch auf die Unternehmung gegen Petsamo. Diese Unternehmung sollte sekundär bzw. eventualmäßig stattfinden.

Diese Ansicht erlangte im Obersten Rat die Mehrheit. Die Vorbereitung der finnischen Expedition wurde sofort in Angriff genommen und die französisch-britischen Streitkräfte haben seit den ersten Märztagen zum Transport bereit.

1. Die erste Gruppe der französischen Streitkräfte (eine Kampfabteilung) wurde am 26. Februar zum Verlassen der Garfionen bereit und konnte vom 1. März an jederzeit wahlweise nach Schweden oder nach Finnland durch den Kanal von Petsamo abmarschieren.

Die Entsendung der in Schweden beabsichtigten Operationen war dem britischen Oberkommando überlassen worden. Dies konnte anscheinend nicht anders geregelt werden.

Die Beförderung des Expeditionskorps erfolgte und der Nachschub andererseits wurden tatsächlich auf Verkehrsweegen vor sich gehen, die durch die Besatzung der britischen Marine-Oberkommandos führten. Der Schutz dieser Transportwege liegt selbstverständlich den britischen Streitkräften ob. Außerdem kann die französische Marine nicht überall gleichzeitig anwesend sein; das Mittel-

meer, die Atlantikküste Frankreichs und Afrika als ihr ureigenes Gebiet, ganz abgesehen von der Aufgabe, die durch den Schutz der aus Amerika einströmenden Geleitschiffe erwächst.

Es bedarf auch der Erwähnung, daß die Teilnahme der französischen Landstreitkräfte an den militärischen Operationen gegenwärtig nur eine begrenzte sein kann. Das französische Heer ist gewinnend, sein Gros an der Nordfront zu belassen, wo es dem Gros der deutschen Kräfte gegenübertritt. Das französische Heer ist außerdem verpflichtet, an der Mittelfront und in Nordafrika die Sache gegen Italien zu halten. Das französische Heer hat ferner eine Vorhut an der Levante. Es kann daher unter den gegenwärtigen Umständen nur beschränkte Kontingente für anderwärts dieses Bereichs liegende Kriegsschauplätze zur Verfügung stellen.

In der Luft kann Frankreich angesichts der gegenwärtigen Lage der französischen

Aufnahme nur einen beschränkten Beitrag leisten.

Die Eröffnung eines nördlichen Kriegsschauplatzes bietet vom Standpunkt der Kriegsführung aus gesehen, ein hervorragendes Interesse. Abgesehen von den moralischen Vorteilen wird die Blockade unvollständiger, vor allem aber ist es die Erzeugung des Lufttransportes nach Deutschland, auf die es ankommt.

In diesem Zusammenhang wäre ein Vorgehen auf dem Fall kam, wenn es mit der handwärtigen Unternehmung kombiniert werden könnte, geeignet, die wirtschaftliche Abriegelung des Reiches zu verstärken. Dies würde verhängnisvoll sein, wenn nur über einen einzigen Ausgang aus dem Blockadezustand, nämlich über eine Grenze mit Sowjetrußland, wobei zu berücksichtigen ist, das die Ausdehnung der russischen Blockadequellen noch langer Fristen bedarf.

„Eine Aktion auf dem Balkan wäre für Frankreich viel vorteilhafter“

2. Auf militärischem Gebiet wäre eine Aktion auf dem Balkan für Frankreich viel vorteilhafter als eine solche in Skandinavien. Der Kriegsschauplatz würde in großem Maßstabe erweitert. Anasolmanien, Rumänien, Griechenland und die Türkei würden aus einer Verklüftung von ungefähr 100 Divisionen zuzuführen.

3. Schweden und Norwegen würden uns nur eine schwache Unterstützung von ungefähr zehn Divisionen verschaffen. Die Truppen der Deutschen von der Westfront nach Osten zu verschieben, um unsere Unternehmungen vorzugehen, würden sich zweifellos in den gleichen Proportionen bewegen.

Die Vorteile der Eröffnung eines Skandinavien-Kriegsschauplatzes bleiben nicht-denkbarer unwiderrückbar. Jedoch dürfen die technischen Schwierigkeiten, die ein solches Unternehmen mit sich bringt, nicht verkannt werden. Auf dem Gebiet der See- und Luftoperationen ist die Luft für uns praktisch ausgeschlossen.

Unsere Verbindung geht über die Nordsee von Skandinavien nach Norwegen. Diese Verbindungslinie ist wesentlich länger als die der Deutschen zwischen Estland und der Ostküste Schwedens.

Unsere Verbindungsline muß gegen die deutschen Luftwaffe und Bombardierverbände verteidigt werden. Es bedarf der Erwähnung, daß die Jahreszeit, in der der britische Meeresschutz ist, den Deutschen für die Landung in Finnland die größten Vorteile bietet, und zwar nicht nur aus der Sichtweise, sondern auch der Wirtschaft und der Ostküste Schwedens.

Für die Landkriegsführung ist zu berücksichtigen, daß die norwegischen Häfen Norwegen und insbesondere Narvik nur einen geringen Umschlag besitzen. Sie sind für die Anlandung von Truppen und Material von größerer Bedeutung als Schweden.

Die Eisenbahnen, die von Narvik und Drontheim nach Lulea führen, können nur einen geringen Verkehr bewältigen. Diese Verkehrsrisse vermindert sich noch, wenn man bis nach Finnland vorstößt, da man dort nur noch eine Eisenbahnlinie verfügt, die ihren Ausgangspunkt in Lulea hat und den baltischen Meerbusen umfährt.

4. Das Klima Finnlands und insbesondere Lapplands ist außerordentlich hart. Französische Streitkräfte können dort nur eingesetzt werden, wenn sie in geschützter Umgebung sind. Bis Ende Mai ist das noch eine Sonderausstattung nötig. Französische Zug- und Traktoren können, von der Manöfeste abgesehen, dort nicht aufgestellt werden. Schließlich stellt der Nachschub von Lebensmitteln und insbesondere von Wein für unsere Truppen ein außerordentlich schwer zu lösendes Problem dar.

Aus dem Vorhergehenden ergibt sich, daß — eine rasche, wenn auch nicht gefahrlose Landung (mögliche Einwirkung eisender Untertage und Eisenerde) in Norwegen notwendig ist — der Einsatz unserer Streitkräfte in Finnland nur sehr langsam erfolgen könnte.

Auf dem Gebiet der Luftkriegsführung erfordert eine Hilfe für Finnland durch Entsendung von Bombergruppen mit großer Reichweite als die am raschesten und am leichtesten zu verwirklichende Lösung, vorangelegt, daß man sich wie bei einer Landung in Petsamo für die Eröffnung kriegerischer Operationen gegen Sowjetrußland entschließen hätte. Eine derartige Unterstützung erfordert als das einzige Mittel, Finnland bis zur Ankunft von Landstreitkräften zu retten. Dieses Mittel könnte jedoch nur von den Engländern angewandt werden, da unsere Luftmacht noch nicht Bombenflugzeuge neuerer Art, die dieser Aufgabe gewachsen wären, in genügender Zahl besitzt.

Auf dem Gebiet der Luftabwehr wäre die Hilfe für Finnland, auf die in diesem Fall besonders Wert gelegt wurde, notwendigerweise noch größer. Die Luftabwehr müßte auf dem Seegebiet besonders in Schweden mit einem konzentriert und in Finnland wieder zu-

ammengedrängt werden. Es bleibt zu berücksichtigen, daß die Landung in Petsamo unter den gegenwärtigen Voraussetzungen ganz anders zu beurteilen ist, als vor zwei Monaten.

Die Russen haben in dieser Hinsicht bedeutende Veränderungen erfahren. Sie sind in breiter Front nach Süden über Petsamo hinaus vorgedrungen. Alle Angriffe sind eingestrichelt worden. Möglicherweise ist eine Verbindung mit Murmansk hergestellt worden. Selbstverständlich haben die Russen die Rüste mit Verteidigungsmitteln gesichert und vor allem schwere Artillerie herangezogen.

Andererseits sind die Russen gegenwärtig bestrebt, die von der Landung alliierter Kontingente durch eine entsprechende Landoperation entgegenzunehmen, wie ursprünglich beabsichtigt war.

Am Nachhinein von den seit dem Monat Dezember durchgeführten Materialtransporten kann die Hilfe für Finnland nunmehr vorzuziehen sein.

Dokument Nr. 3

Telegramm des Generals Gamelin an General Bengtson vom 12. März 1940

(Die von den Alliierten geplanten Operationen sollen im mittleren Orient vom britischen Oberkommando, im Austausch von türkischen Oberkommando geleitet werden.)

Durchschlag, 12. März 1940, 16.30 Uhr, General Gamelin

Antwort auf Telegramm 1.236

Sie in einem Brief vom 7. März unterbreitete Ihnen die allgemeine Auffassung, die ich dem Militärpräsidenten bezüglich der Operationen im mittleren Orient und im besonderen über die möglichen Operationen im Austausch vorzuziehen habe.

Ich bestätige Ihnen, daß meines Erachtens die Operationen im mittleren Orient von dem britischen Oberkommando und die Operationen im Austausch von dem türkischen Kommando geleitet werden müssen, da letztere besonders durch türkische Streitkräfte unter Mithilfe der Luftmacht und eventueller alliierter Spezialkontingente durchgeführt werden.

Sie können mit Marschall Tschaloff über diese Frage in Verbindung treten und an allen notwendigen Unterredungen über den mittleren Orient teilnehmen.

Ich überlasse Ihnen durch Kurier eine annehmliche Abhandlung über die Aktion im Austausch.

General Gamelin

Dokument Nr. 4

Aufzeichnung des französischen Ministers für Kriegswesen vom 12. Januar 1940, General Gamelin soll Denkschrift über die Organisation russischer Delfinder ausarbeiten.

19. Januar 1940, eine handschriftliche Aufzeichnung

General Gamelin und Admiral Darlan sind zu bitten, eine Denkschrift über eine eventuelle Intervention zur Bekämpfung der russischen Delfinder auszuarbeiten.

Fall 1: Abweisung der für Deutschland bestimmten Delfindertransporte im Schwarzen Meer. Es handelt sich vor allem um deutsche Schiffe. In diesem Falle wird Russland nicht in den Krieg hineingezogen.

Fall 2: Direkte Intervention im Austausch von Delfindern.

Fall 3: Ohne direktes Vorgehen gegen russische Delfinder, sondern, um Selbstverteidigungsmaßnahmen der sowjetischen Bevölkerungsguppen im Austausch zu fördern.

Dokument Nr. 5

Die Pläne der Schaffung neuer Fronten werden verteilt. — Deutschland und Sowjetrußland sollen durch Abgeben der Grenzgebiete aus Schweden und der Delfinder-

im Wege einer militärischen Unternehmung durch die Entsendung alliierter Truppen verwirklicht werden. Außer den französischen und polnischen Kontingenten (15.000 Mann) haben die Engländer die Entsendung zweifels bis sieben Divisionen in Aussicht genommen. (Hierzu eine 1000 Mann vertrauliche Auskunft, die mir von General Ironside gegeben wurde. Der Vorschlag für die Truppenstärke geht von ihm aus; die Zustimmung des Kriegsministeriums liegt nicht vor.) Die gesamte Streifkraft umfaßt somit mindestens 150.000 Mann. Dieser Vorschlag, der alle britischen Truppen der neuen Ausfassung in sich einfaßt, kann offenbar zur Zeit nicht erhebt werden, wenn man die Schwierigkeiten des Transportes und die Unmöglichkeit der Befreiung der norwegischen Häfen berücksichtigt. (Von den gegenwärtig in Frankreich befindlichen Truppen müßte eine aktive Division weggelassen werden.)

Die Aufstellung der Truppen erfordert schon an sich bedeutende Kräfte. Es handelt sich um mehrere Monate. Gegenwärtig können daher keine Verträge über die Entsendung dieser Truppenabteilungen geschlossen werden. In zwei oder drei Monaten wird die Entscheidung über die Entsendung der Truppen getroffen sein, und wir werden dabei in der Lage sein, die Unterlegen für eine glänzende Entscheidung zu liefern.

Die technischen Schwierigkeiten einer alliierten Intervention dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Sie sind nicht unüberwindlich und werden gegebenenfalls als Weg erkrümmt werden.

Eigenhändige Bemerkung des Generals Gamelin

Unsere finnlandvisuellen Pläne müssen mit Rücksicht auf die weitere Verluste durch die Absetzung Finnlands oder doch mindestens auf die Besetzung des schwedischen Erzsee und den norwegischen Häfen.

Wir bringen jedoch zum Ausdruck, daß vom Standpunkt der Kriegsführung aus der Balkan und der Kaukasus, durch die man Deutschland auch des Petroleum besorgen kann, weit vorteilhafter sind. Jedoch hält die Schiffe des Balkans Italien in der Hand.

General Gamelin

Wer raucht, sollte gut rauchen *)

ATIKAH 5H

*) Gegen die Unterbreitung — das wohlste Befinden — kann gegen das Rauchen ernährliche Vorteile ausfallen. Wählen Sie daher gute Zigaretten, die zum bedächtig-gewohnlichen und somit selbstverständlichen Rauchen erregt.

Fortsetzung auf Seite 6

Die
90 P
Sim
hoff da
gilt die
der ge
den
durch
die be
folgend
der Kern
kommen.
Der
die all
ten und
beschr
der Sold
seit we
größere
Beitrag
ten und
noch bis
me als
fehlers
Zehn
herausg
Der
nie un
Kriegern
der Vat
Komment
Zun a n
eine G
der Schl
Cumann
des We
Kemper
wurden
hätten.
An de
Kriegs d
der Druf
an Kran
12 bis 1
daten Pa
haben
schiede
der Such
abgebr
Noch
von 1866
Zeichen.
Das
gez. M. Gamelin.
Als
Frankrei
solche Ra
wie ein
gebildet
der inf
An de
die deut
weiter an
Weltkrie
D
Bon J
Rebelle
der ge
hän in
Halle-M
Stadt-Bo
Sommer
ein
hätten de
Mittelt
Reife f
sichsch
in Stoll
am 27.
Bon
um un
eine Z
erhalten
ten. Da
überwie
den Pan
Klein
der not
hätten
1890 —
kamte
begeg
Bammer
der Geb
tagern
aus 125
Die
90 P
Sim
hoff da
gilt die
der ge
den
durch
die be
folgend
der Kern
kommen.
Der
die all
ten und
beschr
der Sold
seit we
größere
Beitrag
ten und
noch bis
me als
fehlers
Zehn
herausg
Der
nie un
Kriegern
der Vat
Komment
Zun a n
eine G
der Schl
Cumann
des We
Kemper
wurden
hätten.
An de
Kriegs d
der Druf
an Kran
12 bis 1
daten Pa
haben
schiede
der Such
abgebr
Noch
von 1866
Zeichen.
Das
gez. M. Gamelin.
Als
Frankrei
solche Ra
wie ein
gebildet
der inf
An de
die deut
weiter an
Weltkrie
D
Bon J
Rebelle
der ge
hän in
Halle-M
Stadt-Bo
Sommer
ein
hätten de
Mittelt
Reife f
sichsch
in Stoll
am 27.
Bon
um un
eine Z
erhalten
ten. Da
überwie
den Pan
Klein
der not
hätten
1890 —
kamte
begeg
Bammer
der Geb
tagern
aus 125

Beim Schwimmern ertrunken

Neulich. Drei junge Leute hielten sich an der Götterbrücke im Schwimmbad. Der eine beherzte die Bewegungen schon ganz gut, der andere nicht...

Ainderreicher Vater vom Geldhahn gelöst

Cosmia. Der Maurer Albert Miesler verunglückte beim Transport eines Geldschanks. Er erlitt tödliche Verletzungen...

Unfreundliche Begegnung

Neulich. Ein junger Mann, der abends durch die Weiden vom großen Kalenberg aus nach einer Kirchentafel ging...

Die Gäuse mußten es büßen

Deesdorf. Durch eine gemeine Tat ist hier der Bauer Rudolf Zierke immer gefährdeter. Neun Gäuse gingen plötzlich unter Verpöhrungsbedingungen ein...

Sommerfreuden auf dem „Ceipziger Teich“

Jörbia. Eine kleine Flotte von Ankerbooten liegt für die Jörbiaer jetzt auf dem „Ceipziger Teich“ bereit. Ziel der Veranstaltung ist die Veranschaulichung der Artzange...

Kommst du am Sonntag mit, Paul?!

Advertisement for ELASTOCORN, a rubber shoe brand, with a small illustration of a shoe.

Flut aus der mitteldeutschen Heimat

Stella. Anlaßlich eines Dienstreises in der Archidivision eckte Kreisleiter Zauer drei Dörfner mit dem Schismal...

Wasserflut

Durch Selbstentzündung geriet die Feuerzettel eines Einwohners in einem Schuppen in Brand. Die Feuerwehr braucht nicht mehr einzusetzen...

Niederst. Der Sommer naht sich seinem Höhepunkt

— gestern ging zum erstenmal die Wasserflut durch die Wintergerichte flutet im Wipfeld, Eisenbahn, Markt und Salsfurth-Capelle.

Vad Dürrenberg

Derselbe hat die Röhre bei Weite wieder ein junges Mädchen beim Baden von der Strömung fortgerissen und konnte im letzten Augenblick von einem Soldaten gerettet werden.

Wächeln. Feldwebel Werner Kesselbauer

Der Sohn des hiesigen Waldschneiders, der er erlie aus seinem Bataillon, dem das C. S. 2 verliesen wurde.

Wächeln. Am ersten Gemeindefest

der Sandwerker im „Deutschen Hof“ sprach Kreisleiter der D.V. V. Müller-Vogel über die Entschiedenheit der Sandwerker und die Verantwortung, die man in der Zukunft an die Weiler stellen wird.

Reuma. Als 15. Juli erhält die Postkarte

die Mitteilung über den Verfall der Wächeln, das wachsende sich sehr harte Niederfliegen im Düsselgebiet der Grund dazu — ist die Kuppe durch Sommerhitze über die Hfer...

Landenberg. Der Haus- und Grundbesitzerverein

von Landenberg beschloß in seiner außerordentlichen Versammlung, trotz aller Schwierigkeiten, seine Zinsfesten zu verweigern...

Landenberg. Hofverwalter Zundorf

ist nach Pöbervollwitz bei Leipzig verlegt worden.

worden und verfehlt dort die Wünsche des Oberverwalters.

Witterfeld. Die Langgruppe des Staatsbaters

in Dresden tritt morgen in einem Freizeitspiel im Park der Deutschen Arbeitervereine auf...

Witterfeld. Das Bildgebilde in den Anlagen am Witterfeld

soll jetzt verlegt werden, und zwar nach dem Auszug zur Straßengasse 40. Das Gebäude wird durch einen Balkon...

Landersdorf. Taddeckerbefeher Rudolf

Leiser hat sich zur Zeit beurlaubt und ist auf Nachholungen. Doch seines Dienstes an der Front hat er jetzt als Soldat seine Weildienstpflicht vor der Sandwerksammer...

Wachsen. Die Arbeiter- und Landwehrmannschaft

führte ein Schießen durch. Bei dem Schießen wurden die Teilnehmer durch die 50-Meter-Weite und Jakob aus dem ersten auf die 100-Meter-Weite abgab.

Stolberg. Die dreieinhalbjährige Heiratschaft

des Fräuleins Käthe, die den Wirtschaftsbetrieb im Waldbau leitet, spielte gestern am Klavierabend des Bades. Dabei im Wahlern einen heftigen Streit mit dem Fräulein...

Mingelen. Die 17jährige Hill Weder

die Pflanzengärtner des Landwirtsch. Schröder, fuhr auf dem Ackerwagen mit auf die Weiden. Die 17jährige Hill Weder wurde dabei unter den Grasbüscheln...

Wissen. Am Kreise Witterfeld wurde zum

erstenmal die Ausschüsse für Pflanzengärtner ernannt. Zwei Mitglieder, zwei Pflanzengärtner, zwei Aufnahmearbeiter, zwei Taddecker und ein Eisler, wurden damit beauftragt.

Kirchheimbungen. Die Saarländer

beim letzten in absehbarer Zeit wieder verlesen werden. Mitglieder der Gemeinde sind in der Gegenwart mit einer großen Anzahl...

„Ich wunderte mich gestern darüber

— daß er mir bisher nicht über die Möglichkeit einer Operation sprach...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

„Das ist nicht schwer zu verstehen

— Amalie verließ die einmal in seine Augen. Es handelt sich um einen Eingriff, der außerhalb der Provinz zu bestehen hat...

Abtugung!

Rückgefahrte des Ganes Abofen-Zier. Die rückgefahrte Abtugungswesen der Kreis-Gesellschaft und Frier-Dand werden...

Keine Sommerlochüberläufe 1940

Auf Grund des § 9 des Gesetzes gegen unautonome Wettbewerbe in der Fassung vom 20. Februar 1935...

Don der Universität Halle

Der Dozent Dr. phil. Walter Seraphin in der philosophischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde durch Urkunde vom 18. Juni 1940 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Verhaftung während der diesjährigen Hauptverammlung

der Arbeitervereine wurde am 18. Juni 1940 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Keinunfähigkeiten. Nachdem man längere

Zeit hindurch den Plan der Handhabung des Eintrages in den Gewerkschaften...

„Bitte S-Z gratuliert“

Gratulanten. 83 Briefe wurden der Redaktion des „Saale-Zeitungsblattes“...

Veranstaltung. Die 3. Saale-Zeitung

der Saale-Zeitung wurde am 18. Juni 1940 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Veranstaltung. Die 3. Saale-Zeitung

der Saale-Zeitung wurde am 18. Juni 1940 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Veranstaltung. Die 3. Saale-Zeitung

der Saale-Zeitung wurde am 18. Juni 1940 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Luftschutz-Spritzten Gummi-Blieder

Luftschutz-Spritzten Gummi-Blieder... (Advertisement for insect repellent)

Augenarzt Dr. Grundt

Roman von Rolf Krohmbeck. Copyright by Kulturbücherei-Verlag, Berlin.

„Die Abtugung! Reel! Aber Sie wissen ja, der alte Wilhelm Bismarck behauptete einmal, es wäre erkrankt immer anders, als man vermutet denkt! Und ich habe so das Gefühl, als hätte ich die Kontrolle schon in aller-nächster Zeit nicht mehr vermisst.“

„Ich wunderte mich gestern darüber, daß er mir bisher nicht über die Möglichkeit einer Operation sprach, durch die du wieder gesund werden könntest.“

Für Kirsch Zitrone Erdbeere Kaktus... (Advertisement for various goods)

Kleine Leute in England

Eine Schilderung von Richard Gerlach

Sie kommen in den Gesellschaftsräumen nicht vor, sie spielen keine Rolle in den Feiern, sie haben nichts mitzureden, sie sind nicht hier noch ihnen, und doch sind die große Masse des Volkes. Der fremde Fremdbürger ist ein bäuerlicher und schweigerlicher Typ, der kleine Mann in England ist ein Arbeiter oder Angehöriger der Industrie. Er verbraucht im ganzen das, was er einnimmt, er wohnt in einem der kleinen Häuser in der Vorstadt, die sich zum Zentrum hin öffnen.

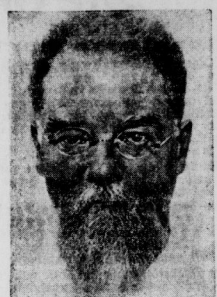
gegogen. Der kleine hatte seinen Charakter und nahm es mit viel größeren Sorgen im Leben auf. Er verließ sich auf die Frauen, wenn er Kräfte besaß, hatte und in die Küche kam, und die Mutter lobte ihn dann und meinte, es würde noch etwas Tüchtiges aus ihm werden.

Bäufia fuhr in der Küche Missis E. aus dem Haus gegenüber an. Sie war Verkäuferin bei Knops gewesenen und hatte ein nehrliches Mundwerk. Ihr Mann, der Chauffeur war, kam die meisten Nächte nicht nach Hause, er trieb sich andernorts herum, sie aber lag dann auch aus und hinterließ nur auf einem Stuhl die Kaffeemaschine, die sie für den Morgen für die Wirtschaft abzuliefern. Das war so ihre Tonart.

Der älteste Sohn, ein fleißiger Strickengänger, mißbilligte die Lebensauffassung von Missis E. durchaus. Aber sie hielt mit ihren Vermittlungen des treulosen Schwärmers keineswegs zurück, jeder sollte es nur haben. Gewiß kann man die Aufkündigung des Familienlebens auch andernwärts beobachten, aber hier war das Geld die einzige Ursache, und es äußerte sich der Zerfall um so trauriger.

Wo die Industrialisierung so fortgeschritten ist wie im Industrieland sind viele Bindungen durchschnitten, die auf dem Kontinent weiterbestehen. Die etwas besser Bestellten, die das Hausgenüß nicht nur genießen, sondern gekauft haben, hängen härter an ihrem Heim, und man lebt dort in vieler Beziehung nicht anders als bei uns auch. Nur richtet man sich mehr nach dem Vorbild, das die beneidete und bewunderte höhere Klasse gibt, auch solchen Dingen und solche Kleider zu haben, ist das erwerbenswerte Lebensziel. Der Reichtum darf sich so auftrumpfend zur Schau stellen, wie er nur will. Bei jeder Angelegenheit ist die Erwerbbarkeit des Besitztums das Maßstab. Die Folge ist, daß jedes Ding seinen Wert hat, wie es kostet, steht auch bei den armen Teufeln außer Zweifel. Gibt es ein höheres Ziel, als ein einflußreicher Mann oder eine große Dame zu sein?

Das, was wir Mittelstand nennen, ist in England ohne Bedeutung, von der Höhe zur Tiefe führt keine Brücke und keine vermittelnde Bildung. Wenn die "kleinen Leute" in England nicht dieselbe Selbstbewußtheit haben wie bei uns, so darunt, weil Bauerntum und Handwerkerum ihrer Schicht nicht einen fortwährenden Zutrom tätiger Kraft geben können. Das wird der kleine Mann in England tun, wenn das Vorbild der Reichen ihm zu nichts mehr dienen kann?



Max 20. Todestag Max Klingner
Der berühmte Maler und Radierer Max Klingner starb am 4. Juli vor zwanzig Jahren in Großjena b. Naumburg. Klingner wurde am 18. Febr. 1857 in Leipzig geboren

das Wasser hat er Sorge. Es darf unter keinen Umständen in Feinbeschand fallen. Die Augen schlagen dicker um ihn ein. Der Gegner schaut die Zitrone.

Giambeta sieht sich langsam weiter zurück. Es ist schmerzhaft, mit der Zitrone einen Berg rückwärts anlettern zu wollen. Er mag es dennoch und kommt merkwürdig, das Gesicht immer dem Feinde zugewandt, rückwärts am Berge empor. Blötzlich trifft ihn der erste Schuß in den Arm. Er fann von der Höhe, auf der er sich in der Hoffnung zurückziehen wollte, in einer kleinen Felsausbuchtung die Zitrone in Sicherheit bringen zu können.

Immer näher rücken von allen Seiten die Keschotter heran. Da reißt in Giambeta ein Entschluß. Er reißt aus der Tasche eine flache Handgranate, schießt sie unter die Zitrone, schießt ab und springt auf. Er wirft eine andere gegen die von der Höhe auf ihn zurollenden Keschotter, weicht aus und springt flüchtig davon.

Mit lautem Knallen bricht die Handgranate, das Wasser erreicht ihn sofort. Einige Tropfen hat er ins Gesicht bekommen. Sie mischen sich mit dem Schweiß, der ihm von der Stirn perlt.

Am gleichen Augenblick ertönt ihm die Angel eines Keschotter nieder.

"Keinen Tropfen in Feinbeschand, Giambeta!"

"Jawohl, Herr Leutnant", spricht der Schwerverwundete vor sich hin. "Dann sieht und hört er nichts mehr. Nicht einmal das mitleidige Gefäch der Keschotter, die von der Wasserzitrone nur Eisenreife finden. Das Wasser selbst ist in den Boden gesickert, wie das Blut des Geheilten Giambeta.

Wasserträger Giambeta

Eine Geschichte von Heinrich M. Tiede

Der Geheilte Giambeta steht vor dem Romantiker. "Sie gehen Wasser holen, Giambeta?"

"Jawohl, Herr Leutnant."

"Der Wasserzug steht zwei Kilometer westlich von Malaf, Giambeta. Gehen Sie genau auf die Westspitze aus. Lassen Sie unter feinen Umständen Wasser in Feinbeschand fallen. Sie müssen Wasser in hier mehr wert, als Munition."

"Jawohl, Herr Leutnant."

Giambeta ging mit dem Tragpack in der gleichen Nacht in Richtung Malaf davon. Wasser ist wichtig in Keschotter. Besonders für die italienischen Soldaten, die dem Duce das Imperium erobern. Die Keschotter haben alle Quellen und Brunnen verpestet. Da die Sonne im Reiche der Königin von Saba erbarmungslos auf die kämpfende Truppe brennt, werden Wasserzüge unter schwierigsten Bedingungen an die erste Linie herangeführt. Diese Züge sind hart besetzt und selten magen es die meist aus dem Hinterfeld herkommenden Keschotter, sie anzugreifen. Aber fallen sie über einzelne Wasserträger her und verhindern auf diese Weise, das kostbare Wasser in ihren Behältern zu bringen.

Giambeta hat die Augen überall. Beim leichten Geräusch wirft er sich mit der Zitrone an den Boden. Er will vom Gegner nicht erst gesehen werden. In der Gegend um Ismara haben es die Keschotter leicht, ungeschult aus dem Hinterfeld heranzukommen.

Blötzlich sieht sich der Geheilte Giambeta von Schrapnellen umgeben, die ihm den Weg verhehelt haben. Sie wissen genau, das italienische Soldaten mit äußerster Entschlossenheit gegen die Leberzitrone kämpfen. Sie nähern sich daher verständig dem Gefreiten, der sich bereits zu Boden geworfen hat.

Giambeta hat die Zitrone abgezeichnet und vor sich hingelegt. Er liegt mit dem Kopf barfuß, hat das Gesicht angelehnt und merkt. Auch in seinem Rücken werden Geräusche laut. Langsam kriecht er der Bergwand näher und zieht ebenso geräuschlos die Zitrone mit. Den Rücken hat er dadurch frei bekommen. Die ersten Augen schlagen in den Sand.

"Keinen Tropfen Wasser in Feinbeschand!" Der Befehl des Kompaniechefs klingt in seinen Ohren nach. Minuten gehen wie Emiganten dahin. Die Nacht ist klar, aber dunkel.

Giambeta zählt die Rufe der anrückenden Gegner. Es sind fast dreißig an der Zahl. Es ist ihm nicht bang dabei. Nur um

die Zitrone an den Boden. Er will vom Gegner nicht erst gesehen werden.

In der Gegend um Ismara haben es die Keschotter leicht, ungeschult aus dem Hinterfeld heranzukommen.

Blötzlich sieht sich der Geheilte Giambeta von Schrapnellen umgeben, die ihm den Weg verhehelt haben. Sie wissen genau, das italienische Soldaten mit äußerster Entschlossenheit gegen die Leberzitrone kämpfen.

Sie nähern sich daher verständig dem Gefreiten, der sich bereits zu Boden geworfen hat.

Giambeta hat die Zitrone abgezeichnet und vor sich hingelegt. Er liegt mit dem Kopf barfuß, hat das Gesicht angelehnt und merkt. Auch in seinem Rücken werden Geräusche laut. Langsam kriecht er der Bergwand näher und zieht ebenso geräuschlos die Zitrone mit. Den Rücken hat er dadurch frei bekommen. Die ersten Augen schlagen in den Sand.

"Keinen Tropfen Wasser in Feinbeschand!" Der Befehl des Kompaniechefs klingt in seinen Ohren nach. Minuten gehen wie Emiganten dahin. Die Nacht ist klar, aber dunkel.

Giambeta zählt die Rufe der anrückenden Gegner. Es sind fast dreißig an der Zahl. Es ist ihm nicht bang dabei. Nur um

Erfrischungen für heiße Tage!

Für heiße Tage

Kirsch-Sirup 250 Gramm	35,-
Zitronen-Sirup 250 Gramm	35,-
Erdbeer-Sirup 250 Gramm	40,-
Kaltschale Beutel = 3 Teller	10,-

GOLDENE SIEBEN Rührvergoldung 3% in 100g
Stadtreifen

Das gute Vollkorn-Brot von Butter-Krause

Italienische Eisdielen

Luigi Tragella

Leipziger Straße 24

Viele gute Gelegenheiten

für vorteilhafte Einkäufe zeigt Ihnen Tag für Tag die Saale-Zeitung. Studieren Sie deshalb täglich den Anzeigenteil und berücksichtigen Sie unsere Inserenten.

Zur Erfrischung!

Orangeade-Sirup
Zitronen-Sirup
Besonders preiswert!

Apfelwein Ltr. 55 Pf.
Rheinpfälzer Weinhaus
Tel. 32232
Universitäts-Ring 9 — Steinweg 20a
Große Altkraustraße 27 (am Markt)

Sie fühlen sich wohl

unter der Steppdecke, die wir Ihnen aus Ihrem alten Bett anfertigen.

Kostenlose Beratung!

Bettfederräumung täglich in Betrieb.

Geschw. Wolff
Leipziger Straße 63 - Ruf 3358C

Heilwässer
Tafelwässer
Selters

HELMBOLD & CO.
Leipziger Straße 104

Erfrischungen

Feinkost
Schwendmayr
Große Ulrichstraße 46

HORN

Wilhelm Horn

Branntwein- und Likörfabrik / Weinbrennerei / Wermutweinkellerei / Weingroßkellerei
Leipzig N 22, Wilhelmstraße 54 / Fernruf-Sammel-Nummer 541 41 / Eigener Weinbergbesitz

VERKAUFSTELLEN IN HALLE a. S.: Marsburger Straße 9, Telefon 36457 / Steinweg 55, Telefon 34475 / Große Ulrichstraße 37 / Große Steinstraße, Ecke Zinkgartenstraße 15, Telefon 34585 / Leipziger Straße 63, Telefon 36457 / Verkauf zu gleichen Preisen bei Willy Liebe, Paul-Berck-Straße 138 / Drogerie Hans Berger, Albrechtstraße 36, Ecke Friedrichplatz, Telefon 281 42 / Alfred Harlwig, vorm. Max Rose, Ammendorf b. Halle, Adolf-Hiller-Straße 2.



Starke feindliche Tonnageverluste

Erfolgreiche Fahrten unserer U-Boote / Britische Mästungsindustrie bombardiert

Führerhauptquartier, 3. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kapitänleutnant Schubert hat mit seinem U-Boot 21000 BRT feindlichen Handelsfahrzeuge, darunter den britischen Dampfer 'Alphelard' (8000 BRT) versenkt.

Am 2. Juli griffen deutsche Kampfschiffe in der Bucht der britischen Inseln über der Kanalflotte einen Konvoi an und versenkten einen Frachter von 12000 BRT, sowie einen Frachter von 6000 BRT. Ein weiterer Frachter von 8000 BRT wurde durch Bombentreffer schwer beschädigt.

Die feindlichen Flotte marinierte mehrere versunkene Frachter an Anlagen der britischen Flottenindustrie, insbesondere in Newcastle.

In der Nacht zum 3. Juli führten mehrere Jagdflüge auf Seeanlagen an der Südküste Englands zu zahlreichen Wunden und Explosionen.

Bei Tanc verdrängte drei britische Kampfschiffe von Wasser drei feindliche U-Boote, die in der Bucht von Tanc verdrängt wurden.

Nach in der Nacht zum 3. Juli wurden feindliche Flugzeuge in Holland, Nordsee und Westküste in die See abgeschossen, die zum größten Teil ins freie Gelände fielen.

Ein deutsches Flugzeug wird vermisst. Wden erneut mit Bomben belegt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Afrika haben bedeutende englische Streitkräfte unsere Lager in Wemma heftig angegriffen.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Wden erneut mit Bomben belegt. Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Empfindlicher Getreidemangel in England

Wittenburg, 4. Juli. Die gesamte britische Margarineindustrie und alle Fabriken zur Herstellung künstlicher Fette werden von Ende Juli ab unter die Kontrolle des Ernährungsministeriums gestellt, das die gesamten Vorräte und die volle Produktion übertrifft. Diese Maßnahme löst klar erkennen, wie weit der Getreidemangel in England bereits fühlbar wurde und wie die britische Regierung heute handeln muß, den unvorhergesehenen Anstieg in der Getreideproduktion, den die Abnahme von europäischen Mehlimporten brachte, durch die staatliche Verwaltung der familiären Getreideversorgung auszugleichen.

Während die Vorräte von Getreide in England noch vor einigen Monaten fast täglich buntbühnisch erklärten, daß England kein Getreide importieren würde, ist die Lage heute eine ganz andere. Die britische Regierung hat heute erklärt, daß ein Nationaler Notstand über dieses Getreide notwendig ist, weil es sich nicht, die Notwendigkeit zu zeigen, diese Lebensmittel mehr zu produzieren, als die vorhandenen heimischen Vorräte zulassen.

Während die Vorräte von Getreide in England noch vor einigen Monaten fast täglich buntbühnisch erklärten, daß England kein Getreide importieren würde, ist die Lage heute eine ganz andere. Die britische Regierung hat heute erklärt, daß ein Nationaler Notstand über dieses Getreide notwendig ist, weil es sich nicht, die Notwendigkeit zu zeigen, diese Lebensmittel mehr zu produzieren, als die vorhandenen heimischen Vorräte zulassen.

Während die Vorräte von Getreide in England noch vor einigen Monaten fast täglich buntbühnisch erklärten, daß England kein Getreide importieren würde, ist die Lage heute eine ganz andere. Die britische Regierung hat heute erklärt, daß ein Nationaler Notstand über dieses Getreide notwendig ist, weil es sich nicht, die Notwendigkeit zu zeigen, diese Lebensmittel mehr zu produzieren, als die vorhandenen heimischen Vorräte zulassen.

Balbo im Ehrenjahr zu Tripolis beigesetzt

Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Am 3. Juli. Nachdem die gesamte Bevölkerung Tripolis im Laufe des Dienstag im Maß der Heftigkeit des Generalgouverneurs von Zuhlen aufeinanderberührenden Heberren Marfiall Walrus nach seiner Kampfabfertigung die letzte Ehre erzeigt hat, fand am Mittwoch die feierliche Beisetzung statt.

Arbeit und Wirtschaft

Das Gold ist entthront

Kein Trumpf mehr im Kräftespiel der Völker

Die deutschen Zahlungsmittel, die ihren Wert dem Gold in der Welt einer Zentralbank erhalten, sondern von der Weltfreiheit des Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Die Reichsbank hat heute erklärt, daß die deutsche Zentralbank Goldes, werden an Stelle des englischen Pfundes zur Weltgeldwährung Europas. Die Reichsbank.

Englands Defizit stetigt lawinenartig

Über die englische Finanzlage berichtet die 'Neue Zürcher Zeitung' aus London: Der englische Zentralbankhaushalt zeigt das erste Quartal des laufenden Jahres mit einem Defizit von 507 Millionen Pfund (im Vergleich 152 Millionen) ab.

Die Ausgaben sind lawinenartig von 206 Millionen auf 655 Millionen Pfund angewachsen. Im Juli, dem letzten Monat des Quartals, haben sie im Monatsvergleich 62 Millionen erreicht, in der letzten Juliwoche den Rekord von 71,5 Millionen Pfund gegen 53 Millionen in der gleichen Jahreswoche mit 15 Millionen Pfund im Juni 1939.

Wasserschlamm Gummi-Bieder

Der neue Schlamm Gummi-Bieder ist eine Mischung aus Gummi und Wasser, die in der Industrie weit verbreitet ist. Sie wird zur Reinigung von Maschinen und Werkzeugen verwendet.

Der neue Schlamm Gummi-Bieder ist eine Mischung aus Gummi und Wasser, die in der Industrie weit verbreitet ist. Sie wird zur Reinigung von Maschinen und Werkzeugen verwendet.

Der neue Schlamm Gummi-Bieder ist eine Mischung aus Gummi und Wasser, die in der Industrie weit verbreitet ist. Sie wird zur Reinigung von Maschinen und Werkzeugen verwendet.

Der neue Schlamm Gummi-Bieder ist eine Mischung aus Gummi und Wasser, die in der Industrie weit verbreitet ist. Sie wird zur Reinigung von Maschinen und Werkzeugen verwendet.

Der neue Schlamm Gummi-Bieder ist eine Mischung aus Gummi und Wasser, die in der Industrie weit verbreitet ist. Sie wird zur Reinigung von Maschinen und Werkzeugen verwendet.

Der neue Schlamm Gummi-Bieder ist eine Mischung aus Gummi und Wasser, die in der Industrie weit verbreitet ist. Sie wird zur Reinigung von Maschinen und Werkzeugen verwendet.

Der neue Schlamm Gummi-Bieder ist eine Mischung aus Gummi und Wasser, die in der Industrie weit verbreitet ist. Sie wird zur Reinigung von Maschinen und Werkzeugen verwendet.

Versicherungsschutz auch im Kriege

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Versicherungsschutz auch im Kriege. Die Versicherungsgesellschaften haben sich verpflichtet, auch im Kriegsfall ihren Schutz zu gewährleisten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität.

Abgabe von Obst und Gemüse

Abgabe von Obst und Gemüse. Die Regierung hat neue Bestimmungen für die Abgabe von Obst und Gemüse erlassen. Diese sollen den Verbrauchern einen besseren Zugang zu frischen Produkten gewährleisten.

Abgabe von Obst und Gemüse. Die Regierung hat neue Bestimmungen für die Abgabe von Obst und Gemüse erlassen. Diese sollen den Verbrauchern einen besseren Zugang zu frischen Produkten gewährleisten.

Abgabe von Obst und Gemüse. Die Regierung hat neue Bestimmungen für die Abgabe von Obst und Gemüse erlassen. Diese sollen den Verbrauchern einen besseren Zugang zu frischen Produkten gewährleisten.

Abgabe von Obst und Gemüse. Die Regierung hat neue Bestimmungen für die Abgabe von Obst und Gemüse erlassen. Diese sollen den Verbrauchern einen besseren Zugang zu frischen Produkten gewährleisten.

Abgabe von Obst und Gemüse. Die Regierung hat neue Bestimmungen für die Abgabe von Obst und Gemüse erlassen. Diese sollen den Verbrauchern einen besseren Zugang zu frischen Produkten gewährleisten.

Abgabe von Obst und Gemüse. Die Regierung hat neue Bestimmungen für die Abgabe von Obst und Gemüse erlassen. Diese sollen den Verbrauchern einen besseren Zugang zu frischen Produkten gewährleisten.

Abgabe von Obst und Gemüse. Die Regierung hat neue Bestimmungen für die Abgabe von Obst und Gemüse erlassen. Diese sollen den Verbrauchern einen besseren Zugang zu frischen Produkten gewährleisten.

Stellen-Angebote. Saubere Zimmermädchen und Hausmädchen. Pension Waldesruh, Schönefeld.

1 Hausmädchen. In gepflegten Privat-Haushalt wird ein Hausmädchen gesucht.

Miel-gesuche. Ein Mann sucht eine Frau, die in der Lage ist, ein Haus zu führen.

Verloren. Ein Mann hat einen Geldbeutel verloren und sucht den Finder.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Hof- u. Lager-Arbeiter. Sucht für einen Hof- u. Lager-Arbeiter.

Sparen Sie Punkte. Durch unsere eleganten zeilgemäßen Weiterkleidung.

Möbelhaus Bitzmann. Verkauf von hochwertigen Möbeln.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Sandaletten Sommerstoffschuhe. Leicht, luftig, in schönen neuen Farben.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Familien-Nachrichten. Am 16. Juni fiel auf dem Felde der Ehre mein lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Oberleutnant Fritz Boas.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Arzt-Anzeige. Dr. med. Paul Rettig, Spezialist für innere Krankheiten.

Sport und Leibesübungen

Die Mannschaftsaufstellungen

PSV Magdeburg und SV Lintorf im Endspiel um die Handbalmeisterschaft

Der Gaußplatz Halle sieht am kommenden Sonntag, wie wir bereits meldeten, wieder einmal ein handballperilöses Geistesrennen bevor. Die beiden Bestkämpfer des Landes, PSV Magdeburg und SV Lintorf, werden sich im Handballstadion Magdeburg auf dem Gaußplatz im Endspiel um die Handbalmeisterschaft gegenüberstellen. Der große Erfolg der beiden Mannschaften ist das Ergebnis des großen Erfolges, den beide in der vergangenen Saison erzielt haben. Die PSV Magdeburg, die im vergangenen Jahr die Handbalmeisterschaft gewann, wird sich im Endspiel um die Handbalmeisterschaft gegen die Lintorfer Spieler messen.

Die Handball-Bereitschaft von Mitte und Riedersheim haben sich nach schweren Spielen zur Entscheidung durchgesetzt. Der PSV Magdeburg kam bereits 1935 in Stuttgart durch einen Sieg über den WZM München zum Titel eines Deutschen Handbalmeisters. Wenn auch nur noch wenige Spieler aus der damaligen Mannschaft für die Farben der Magdeburger Polizei kämpfen, so ist doch heute der Kampf um Sieg und Erfolg in dieser Gf recht hart. Die bisherigen Leistungen der Mannschaft geben dieser das Recht, zuverlässig in den großen Kampf zu gehen.

PSV Magdeburg:

- Zwischenfeld: Stadmann, Knopf
- Stürmer: Krüger, Wollfa
- Halbflügel: Richter, Thielecke, Meinmann
- Verteidiger: ...
- Stürmer: ...

Lintorfer SV

Lintorf, die kleine Stadt im Gebiet der Havel am Riedersheim, stellt mit der Gf des Spitzreiters bereits zum zweiten Mal den Gegner im Endspiel. Im vorigen Jahr erlitten 20.000 Zuschauer im Haidbergstadion einen raffigen Kampf. Der großen Gefährdung und nicht zuletzt auch der Größe des Zielvereins WZM Leipzig wurden bei die jungen Lintorfer Spieler beugen. Erfolgreich

gerichtet, darf die Gf im zweiten Gang zur Deutschen Meisterschaft berechtigte Tagesöffnungen haben. Beide Mannschaften haben genügend Kampf-erfahrung und besitzen ein so festes Können, daß es wohl mehr darauf ankommt, die eigene Spielart dem Gegner anzupassen. Gelingt dies, so dürfte diejenige Mannschaft als Sieger zu erwarten sein, die dies fertig bringt. Kluge Taktik und zähe Kampfkraft werden entscheidend sein. Beginn des Spieles ist auf 16 Uhr angesetzt. Die Gruppenspiele um die Jugend-Fußballmeisterschaft der Gf, die den richtigen Auftakt bilden, beginnen 14.30 Uhr.

Frans in der ersten Runde durch Aufgabe wegen Augenverletzung.

Boxer werben in Ammendorf

Die Werftorfreibenden Vereine von Halle haben in letzter Zeit wiederholte Werbeveranstaltungen durchgeführt. Für kommenden Sonntag wird ein Kampfabend im Ammendorf angesetzt. Die Gegner werden sich die Vorleistung des WZ Halle 98 und die der WZ Merseburg gegenüber.

HJ-Fußball-Gruppenpiel in Halle

In der Gaußplatz Halle finden die Gruppenspiele der Gf im Fußball zwischen den Gebietsvereinen, Land, Sachsen, Thüringen und Mitteldeutschland. Um die Vorentscheidungen wird am Sonntag, den 6. Juli, von 15 bis 18 Uhr auf dem Gaußplatz gespielt. Die Reihenfolge der Mannschaftsspiele wird bei Beginn der Spiele ausgelost. Die beiden Siegermannschaften treten am Sonntag vor dem Deutschen Reichssportplatz im Stadion in der Sportschloßstraße, 14.15 Uhr, zum Schlußspiel um die Gruppenentscheidung an. Nachdem das Entscheidungsspiel um die Gebietsmeisterschaft Mitteldeutschland im Fußball, das am vergangenen Sonntag überhalb der Gebiets- und Bergmeisterschaft Mitteldeutschland zwischen dem Mannen-Jugend und Jugendfrei ausgetragen wurde, mit 1:0 für den Gaußplatz verlief, wird dieser als Gebietsmeister an den Gruppenfinale als Vertreter Mitteldeutschlands teilnehmen. Der Gruppensieger wird dann bei den Sommerkampfen der Gf in Breslau in die endgültigen Spiele um die Deutsche Jugendmeisterschaft im Fußball eintreten.

Mitte gewinnt in Leipzig

Am Samstag der 7. Leipziger Sportwoche fanden sich auf dem Sportplatz des WZ 1897 Leipzig die Leipziger Stadtvertretung und die Berliner des Reiches Mitte vor rund 3000 Zuschauern in einem Wettkampf gegenüber. Da den Leipziguern ihre bewährten Leute wie Biech, Kaher und Jahn nicht zur Verfügung standen, war von vornherein der Mittlere Kampf zu erwarten. Nach dem durchweg packenden Kampfen ließen sich die Vertreter unserer Reiches einen hohen 11:3 Sieg. Die einzelnen Kämpfe brachten folgende Ergebnisse: Jugend-Bantam: Engel-Mitte schlug stark nach Bräunlein, Jugend-Melter: Gary-Mitte aber Welt in P.; Bantam: Werner-Mitte gegen Günther unentschieden, Juniors-Mitte gegen Siedlung unentschieden, Leicht: Bernward-Mitte gegen Müller unentschieden, Mittel: Baumgart-Mitte schlug Gildemann u. P., Seniors-Mitte liegt gegen

CT LICHT SPIEL

Riebeckplatz

Das ist wieder einer der ganz großen Filmerefolge!

2. Woche!

Ein Film, den man sich 3- u. 4mal ansehen wird!

Gustav Fröhlich

Fita Benkhoff - Maria Anderson

Theo Linsen, Paul Henkels

Die Privatsekretärin

Ein witziger und von sprühendem Humor bezeichneter Film nach dem besten Roman „Haus Kierkegaard und seine Gäste“

Jugendliche nicht zugelassen

Werktags: 3.35, 5.30, 8.20 Uhr

CT LICHT SPIEL

Schauburg

Ein gewaltiger Erfolg!

Wir müssen verlängern!

Ein Film, den das Leben selbst schrieb!

FRAU IM STROM

Der Liebes- u. Herzensroman zweier Menschen, mit

Hertha Feiler

Attila Hörbiger

Alex. Trojan, Oskar Sima

Hierzu in jeder Vorstellung die neueste

Groß-Wochenschau!

Jugendliche nicht zugelassen!

Werktags: 4.00, 5.45, 8.15 Uhr

Relax LICHTSPIELE

Morgen Erstaufführung

Olga TSCHECHOWA

Karl Ludwig DIEHL

Ferdinand MARIAN

Der Fuchs von Glenarvon

TOBIS

Eine packende Episode aus den Irischen Freiheitkämpfen

Der neue Spitzenfilm der Tobis: aktuell wegen seines Themas, spannend wie ein Kriminalfilm, sensationell in seiner Handlung, dramatisch in seinen menschlichen Konflikten, groß in seiner Besetzung und Ausstaffelung!

Drehbuch: Wolf Neumeister und Hans Bertram nach dem gleichnamigen Roman von Nicola Rohm

Spielleitung: M. W. Kimmich

In weiteren Rollen:

Friedrich Kayssler - Werner Hinz - Albert Florath

Eise von Mollendorf - Hermann Braun

Hilde Körber

Im Vorprogramm: Kulturfilm - Wochenschau

Werk: 3.30 5.45 8.30 Uhr - Sonnt. 3.00 5.45 8.30 Uhr

Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Die Wochenschau läuft:

3.30 6.00 8.45 Uhr

UFA

Nordlicht

EIN UFA-FILM MIT

Hilde Sessak

Ferdinand Marian

René Daltgen, Josef Sieber

Fritz Kampers, Otto Wernicke

Packend durch seine ergreifende und heroische Handlung

Überwältigend durch die Großartigkeit einer entsetzten Natur im ewigen Eis Grönlands

Ergreifend durch das Ringen zweier Eismeerjäger um eine Frau

Die Schwarze Kunst von Joh. Gutenberg

Ufa-Kulturfilm - Wochenschau

Erstaufführung morgen Freitag

Alte Promenade

Werktag: Ab 4.00 Uhr

Für Jugendliche nicht zugelassen

CT LICHT SPIEL

Große Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag!

Ein Film von ganz besonderer Eigenart, den niemand versäumen sollte!

Der Stern von Tetuan

Eine marokkanische Romanze.

Unter der Sonne Marokkos, inmitten von Landschaften und Städten voll herrlicher Schönheit, werden wir Zeuge des interessanten fesselnden und eigenartigen Lebens des tapferen marokkanischen Bauern Alami während des Spanienkrieges unter General Franco.

Die neue Wochenschau

Für Jugendliche zugelassen!

Werktag: 3.50, 5.50, 8.20.

Relax

Waisenhausiring

Wir spielen weiter!

Brigitte Horney

Willy Birgel

In dem großen Terra-Film

Der Gouverneur

mit Hannelore Schroth, Paul Bildt, Ernst v. Klippslein, Walter Frank

Werk: 3.30, 5.45, 8.30 Uhr

Sonnt. 3.00, 5.45, 8.30 Uhr

Jugendliche über 14 J. zugelassen.

Die Wochenschau läuft:

Werktag: 5.00 7.25 10.10 Uhr.

Sonntag: 4.50 7.20 10.10 Uhr.

Relax

Waisenhausiring

Wir spielen weiter!

Brigitte Horney

Willy Birgel

In dem großen Terra-Film

Der Gouverneur

mit Hannelore Schroth, Paul Bildt, Ernst v. Klippslein, Walter Frank

Werk: 3.30, 5.45, 8.30 Uhr

Sonnt. 3.00, 5.45, 8.30 Uhr

Jugendliche über 14 J. zugelassen.

Die Wochenschau läuft:

Werktag: 5.00 7.25 10.10 Uhr.

Sonntag: 4.50 7.20 10.10 Uhr.

UFA

Jubel und Begeisterung

bei ausverkauftem Theater, sind der Erfolg der lustigen Filmoperette

Die Wochenschau läuft:

3.30 6.00 8.45 Uhr

Zeitungen

Zeitungen

galvanisierbar

Jahreszeitungen

Zeitungen

Zeitungen

galvanisierbar

Jahreszeitungen

CT LICHT SPIEL

Riebeckplatz

Morgen Freitag nachm. 2 Uhr

Große Wochenschau-Sonder-Vorstellung

Einheitspreis 40 Pfg.

Milch und Kinder die Hälfte.

Städtetheater Halle

Burghof Giebichenstein

Donnerstag, 21. bis gegen 21H. Uhr

Jphigenie

Schauspiel von Goethe

Einheitspreis 1,- bis 3,- RM.

Karten im Vorverkauf an der Kasse des Städtetheaters, Theaterweg „KdF“, Barfußstraße, oder eine Stunde vor Beginn der Vorstellung im Burghof.

Städtetheater Halle

Nur noch heute Donnerstag!

Versäumen Sie nicht, sich diesen reizenden Operettenfilm noch anzusehen

Die neue große Wochenschau

mit dem Einzugs unserer Truppen in Paris.

Beachten Sie genau die Anfangszellen, da während der Wochenschau kein Einlaß!

4.00, 6.00 und 8.15 Uhr

Capitol

Leuchttür Straße 1a

Jugendliche zugelassen!

Casino-Lichtspiele

Hardenbergstraße 8

Neuaufführung durch Film-Sonderausw. Friedrich Voss, Dresden